



Liebe Israelfreunde... "Tempus fugit!" (die Zeit eilt): Gerade ist es ein Jahr her, dass ich meinen Vater beerdigen musste. Ich hatte immer "großen Respekt" gehabt vor diesem Moment. Immerhin, wer seine Eltern noch hat, genießt das Vorrecht des "Kindseins" auf diesem Planeten. "Wenn du noch eine Mutter hast, dann danke Gott dafür". (Gedicht F. W. Kaulisch) DANKE! An drei Gräbern stand ich bisher in diesem Jahr, und jede Situation machte mir klar: Es ist wahr. Nichts bleibt wie es war! (allen Trauernden wünsche ich gerade in diesen Tagen gute Erfahrungen mit Gottes Güte!) WIR BRAUCHEN in dieser Wunder-Welt der Wandlung guten GRUND UNTER DEN FÜSSEN. "Einen anderen Grund kann niemand legen, als den der gelegt ist: Jesus Christus!" Der gute Erdboden wurde in diesem Jahr schon mächtig durchgeschüttelt. Haben Sie's bemerkt? Jeder Monat begann u.a. auch mit massiven Erdbeben in unterschiedlichen

Weltgegenden. Haiti, Chile, China, Indonesien. wir haben das ganz "medien-überfüttert" schon fast selbstverständlich vergessen! Die Rückversicherer sprechen bereits vom 30-Jahre Rekord über gerade 1/2 2010. **"Tempus fugit!" (die Zeit eilt):** den Grünen-Chef Cem Özdemir hätte ich gerne zu seiner Haltung zu Israel befragt. Auf dem Kirchentag in Bremen hatten wir kurz miteinander gesprochen. Mit der LINKEN bin ich seit geraumer Zeit im Gespräch. Hier im Heft etwas zu unserer Pforzheimer Gaza-Flottillenteilnehmerin Annette Groth. Kein "Herz für Israel" und keine Zeit für unsere Anliegen und Fragen. LÜGEN OHNE ENDE ZUM THEMA. Offensichtlich leben wir in einem weiteren PARADIGMENWECHSEL. Nicht nur OBAMA bricht mit seiner HALTUNG zu Israel mit einem zentralen CREDO amerikanischer Außenpolitik. Auch hier in der jungen Bundesrepublik und im "alten Europa" bahnt sich Schlimmes an. Eine ALLIANZ DER ANTIISRAELISCHEN (Antijüdischen/Antichristlichen) quer durch die Fraktionen im Bundestag und quer durch gesellschaftliche Gruppen inklusive Kirchen und Freikirchen. Da gibts ja unter dem Motto "Jahr der Stille"

viel Zeit zum FROMMEN SCHLAF. **"Tempus fugit!" (die Zeit eilt):** Lasst mir KEINE RUHE! sagt Gott nur einmal in seinem Wort: O Jerusalem, ich habe Wächter auf deine Mauern bestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nimmer stille schweigen sollen! Die ihr den HERRN [YHWH] erinnern sollt, gönnt euch keine Ruhe! Und lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem herstellt und bis er es zu einem Ruhm auf Erden setzt! (Jesaja 62, 6+7) Eine grundsätzliche Ermahnung zur Fürbitte finden wir im 1 Tim. 2: Ich ermahne nun vor allen Dingen, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen, für die Regierenden und alle, die Macht haben, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Dies ist gut und angenehm vor unserem Heiland, denn Gott will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen! Es bleibt viel zu tun. Nichts wie ran! Denken wir dran! Machen wir mit! Wagen den Schritt!



SHALOM zu fruchtvollerem Wirken. Ihr Traugott Joachim Mall, 1. VS. **HERZEN FÜR ISRAEL E.V.** Woerthstraße 3, 75173 Pforzheim Fon: 07231-2814195 und 2814196 internet: www. H-F-I.eu

Für mich ist sehr ermutigend im Rahmen unseres MENORAH-Projektes immer wieder etwas NEUES realisieren zu können. In diesem Fall sind es Bibelhüllen aus echtem Leder. Sie sind sehr aufwendig gestaltet und professionell hergestellt. Unser Freund hatte in seiner Heimat (Lettland) bereits ein gut gehendes Unternehmen. Dort stellte er mit mehreren Angestellten hochwertige Accessoires aus Leder her. Gürtel, Taschen, Geldbörsen. Nach seiner Aliyah nach Israel versuchte er in dieser Profession an neuem Ort sein Glück. Jedoch gelang ihm sein Vorhaben nicht. Der Absturz war schnell, tief und heftig. "Es ist ein Wunder, dass ich noch am Leben bin", meinte er bei unserem ersten Treffen am Strand von Yaffne. Tanja von "Holy Land Ministries" hatte es arrangiert. Sie war auch diejenige, die den in Drogensucht Gebundenen obdachlos gefunden hat. Sie nahm ihn mit zum Shelter, wo er in der Art erstmalig mit Yeshua (Jesus Christus) in Berührung kam und zum Glauben fand. Dass "seine Kraft in den Schwachen mächtig ist", dass ER den Namen "HEILAND" zurecht trägt, dass er der "SAR HA SHALOM" ist, der verstörte, friedlose Seelen befreien, heilen und befrieden kann, ja, davon legen diese wunderbaren Belegexemplare Zeugnis ab. Gerne würden wir eine größere Serie realisieren. Dazu brauchen wir Unterstützer die gerne geben oder Kaufen & Verkaufen (Ladenbesitzer?) oder auch mutig INVESTIEREN. Wer sich gerufen fühlt, melde sich bitte umgehend. DANKE!

DANKE FÜR IHRE HILFE ZUM HELFEN:

1. TANJA: Unsere Lage hat sich nicht gebessert. Leider stehen uns weniger Mittel zu Verfügung als wir angesichts der gewachsenen Herausforderungen als dringenden Bedarf ansehen. Ich war auf Besuchstour in den USA. Das wollte ich eigentlich nicht mehr machen. Zum einen ist es immer anstrengend als alleinstehende Frau "on tour" zu sein. Zum anderen werde ich hier dringend gebraucht. Dass Gott unser Versorger ist, der Beste den es gibt, das haben ich und unser Team schon oft erfahren. Dennoch empfinde ich es immer wieder wie eine



Prüfung, mich auf diese Glaubenswagnis einzulassen. Öfter blieb aus dem was wir / ich für gute Ideen hielt, wenig übrig. Trotzdem weiß ich um den guten Plan Gottes für mein Leben und unsere Arbeit. Gott erfüllt auch bisweilen unausgesprochene Herzenswünsche. Ein großer Wunsch jedenfalls ist der, dass wir eine ganz offizielle Vertriebsbrücke nach Deutschland aufbauen können, über die unsere KUNST-Produkte, z.B. die tollen Leder-Bibel-Hüllen und anderes zum Wohl unserer Leute hier weitgestreut werden können.

2. NAJEEB & ELISABETH ATTEIH, CHRISTLICHER BÜCHERLADEN & IMMANUEL-GEMEINDE: In den vergangenen Tagen haben wir mehrfach miteinander gesprochen. Zwei Anlässe. 1. Die mit Pastor Najeeb und seiner Ehefrau Elisabeth geplante Vortragsreise zum Thema "Frieden ist möglich!" in dem beide aus ihrem Leben, ihrem vielschichtigen Dienst und zu den aktuellen Entwicklungen Stellung nehmen. Wir sind gespannt und voll froher Erwartung. Insbesondere weil wir auf unsere bundesweite Aussendung an Gemeinden positive Resonanz haben. NOCH SIND TERMINE FREI! Meldet euch schnellstmöglich. Gerne unter Mobil 0160-156 7696. 2. Nebenstehendes Bild zeigt Tino Atteih und meinen Sohn David Christian. Gerade die Zeit mit Najeeb und seiner Familie & Gemeinde war



sehr wertvoll. Für Vater und Sohn (die erste gemeinsame Israelreise). Tino und er verstanden sich sofort und sehr gut. Jetzt schockiert uns: Tino wollte als Kellner dazuerdienen. Gleich am ersten Abend weigerte sich einer seine muslimischen Kollegen, das Trinkgeld wie üblich, auch mit ihm zu teilen. Anstatt der Bitte nachzukommen schlug er den völlig verdutzten Tino mitten ins Gesicht und KO. Neben zwei ausgeschlagenen Zähnen ist die ganze obere Zahnreihe in Mitleidenschaft gezogen, auch die Nase. Der Täter floh. Nur mit Polizeiunterstützung konnte der Kellner dingfest gemacht werden. Die Polizei in HAIFA war NICHT in der Lage, das gespeicherte Bildmaterial der Überwachungskamera zu lesen. Bennie, unser israelischer Webmaster übernahm diese Arbeit. Betet für TINO und helft bitte mit, dass auch diese Wunde wieder geheilt werden kann.

BUCHEMPFEHLUNG: ALLTAG IM GELOBTEN LAND, von Ulrich W. Sahn, kann bei uns gegen Spende (ab 21 Euro) bezogen werden. Auf unvergleichlich mutterwitzige Art und Weise beschenkt "der Saurier unter den Nahostexperten" (so H.M. Broder) seine Leser mit bis dato weitgehend unbekanntem Einblicken (die tief blicken lassen) aus 40 Jahren Alltag im gelobten Land mit guten Farbbildern gewürzt. Eignet sich bestens als Geschenk für Israelfreunde.

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, stampeln oder beschmutzen

Konto-Nr. des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger **HERZEN FÜR ISRAEL E.V.**
WOERTHSTRASSE 3
75173 PFORZHEIM

Konto-Nr. bei **RAIFFEISENBANK OBERSTENFELD**
329291009
Euro

Auftraggeber/Einzahler

Verwendungszweck:
Abzugsfähige Spende
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Barzahlung Empfängerbestätigung des annehmenden Kreditinstitutes

Begünstigter: **HERZEN FÜR ISRAEL E.V.**

Kontonummer des Begünstigten: **3 2 9 2 9 1 0 0 9** Bankleitzahl: **6 0 0 6 9 7 2 7**

EUR Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer:

Zuwendungs-Bescheinigung J = jährlich K = keine

Verwendungszweck (Max. 27 Stellen):

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname Ort (Max. 27 Stellen):

Konto-Nr. des Kontoinhabers:

SPENDE

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbenachrichtigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Name und Anschrift an

Datum Unterschrift

**6ter Schöpfungstag / Adam und Eva flüchten vor Gott.
Aus Bibel in Bildern, Julius Schnorr von Carolsfeld**

trocknet der Boden in Windeseile aus, so dass Israel auf jabbaschah hindurchgehen kann. Ein gewaltiges Wunder.

In der Bibel hat Jabbaschah eine enorme geistliche Dimension. Da ist das beschriebene Wunder der Austrocknung und die Erkenntnis: Was Gott einmal am Schilfmeer tut, kann er am Jordan wieder tun. Auch Gericht drückt jabbaschah aus. Nicht nur einzelne Menschen können verdorren wie das Gras, das morgens noch grün ist und abends vertrocknet, wenn Gottes Hand auf ihnen lastet (als Gegenbild dazu Gottes unveränderliches Wesen), auch ganze Völker wie Ägypten, Babylon, Moab und sogar Israel erleben tödliche Dürren als Folge ihrer Sünden.

4. Mensch, Adam, adamah - Erdboden

Jerusalem, Jaffastraße. Eine Sirene heult auf, eine Ambulanz quält sich durch den Verkehr: Magén David Adóm – Roter Davidstern (-schild); das israelische Gegenstück zum Roten Kreuz. Adom wird wie Adam geschrieben. Der jüdische Historiker Flavius Josephus schreibt (Jüdische Altertümer 1,2): Gott bildete den Menschen, indem er Staub von der Erde nahm und diesem Geist und Seele einhauchte. Und dieser Mensch hieß Adam, das heißt in hebräischer Sprache „rot“, weil er aus roter weicher Erde gemacht ist, die die jungfräuliche und wahre Erde darstellt.

Adam hat in der hebräischen Bibel, wo das Wort 562 Mal vorkommt, zuerst die Bedeutung von Mensch (Gen 1,26): Lasst uns einen Menschen machen ... adam. Ohne Artikel. JHWH formt den Menschen aus dem Staub der Erde (aphar min ha-adamah – Staub von der Erde) und haucht ihm ein, was ihn erst zum Menschen, zu einer lebendigen Seele (nephesh chajah) macht, nämlich Hauch des Lebens (nischmat chajim); denn nicht adamah, Erde, ist das Ausschlaggebende. Es ist der Geist!

Im aramäischen Targum steht an dieser Stelle: Er wurde zu einem sprechenden Geist (ruach memalela); das zeigt, dass die Fähigkeit zur Sprache Adam grundsätzlich von jeder anderen Kreatur unterscheidet. Sie ist göttlichen Ursprungs. Gott ist die Quelle von Wort und Sprache. Nach rabbinischer Ansicht fällt Adam als dem

Stellvertreter Gottes auf Erden die Aufgabe zu, dessen Barmherzigkeit und Güte, Wahrheit und Recht zu leben. Ohne adam müsste Gott seine Eigenschaften selbst auf die Erde bringen. Adam kann Gott nicht gleich, ihm aber doch ähnlich sein, wie Vers 26 sagt: ... in unserm Bild, uns ähnlich (REÜ) oder nach R. Hirsch: in einer unser würdigen Hülle, wie es unserm Ebenbild entspricht; und das soll sich in seinem Herrschaftsauftrag und dessen Ausführung zeigen.

Jes 31,3 wird der Unterschied klar: Auch die Ägypter sind Menschen (adam) und nicht Gott, ihre Pferde sind Fleisch und nicht Geist; Jes 31,8 verheißt den Fall Assurs durch ein Schwert eines Nicht-Menschen (cherew lo-adam), durch die Hand Gottes. Adam ist 11 Mal Name des ersten Menschen, zweimal Name einer Stadt.

Im Akkadischen, der mesopotamischen Sprache im 3. Jahrtausend, hat adamatu die Bedeutung von dunkel, rote Erde bzw. adamu, rotes Blut, und scheint mit dem Hebräischen übereinzustimmen, nennt aber den Menschen mit einem anderen Wort: awilum bzw. ami(e)lu. Die Herkunft von adam leitet man normalerweise von adamah (222 Mal im AT) ab, dem roten, bearbeitbaren, fruchtbaren Mutterboden, den wir auf allen Kontinenten vorfinden. Man könnte adam auch mit Rot-Erdiger übersetzen.

Eine interessante Variante aber zeigt R. Hirsch: Da bildete Gott den Menschen, Staub von dem Menschenboden, und hauchte in sein Antlitz Odem des Lebens, und so ward der Mensch zu einer lebendigen Persönlichkeit. Für Hirsch ist Adam höher-rangiger als die passive adamah, die von Adam ihre Bedeutung erhält. Gott nimmt zwar etwas vor dem Menschen Erschaffenes, adamah, formt es zum Menschen aus aber bläst dann in die Mitte seines Gesichts den Hauch des Lebens.

So empfängt der Mensch seine Würde. Es heißt nicht: aus Staub, sondern Staub. So wie die Erde dem Menschen zur Herrschaft übergeben worden ist, ist das bisschen Staub nicht das bestimmende Element seines Seins, sondern das, was dem eingehauchten Geist untertan ist und mit diesem

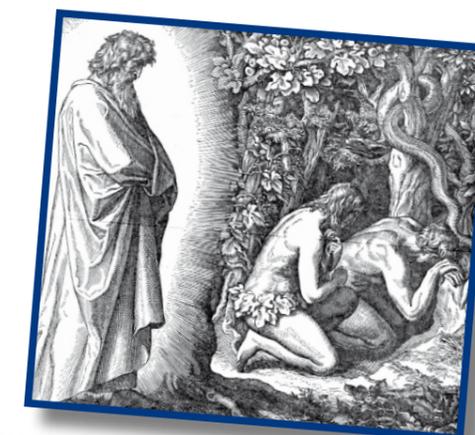
eine Einheit bildet – so wie Gott Einer ist. Das begründet Freiheit, Würde und Erhabenheit Adams. Ein Blick auf das Ereignis am brennenden Busch in Ex 3. Mose will sich die Erscheinung näher ansehen und steuert kritisch prüfend darauf zu. Da hört er die Worte: Zieh deine Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden (adamath-kodesch)! Mose steht mit seinen dünnen Sandalen auf trockenem Wüstenboden (jabbaschah). Der dürftige Regen lässt bloß kargen Pflanzenwuchs zu und ernährt Schafe und Ziegen nur extrem mühsam. Warum muss Mose (und Josua vor Jericho) die Sandalen ausziehen? Weil selbst die dünne Sohle ihn nicht von dem durch Gottes Gegenwart geheiligten Boden trennen darf; er soll mit nackten Füßen Gottes Heiligkeit fühlen.

Wer die Schuhe auszieht, tritt von seinem Recht ab (Rut 4,7). Gott nennt den trockenen Wüstenboden in dieser Situation in krassem Gegensatz zu allem Sichtbaren adamah, fruchtbare Ackererde. Damit sagt er etwas Außerordentliches: Ich schaffe Neues!

Bald steht hier ein neues Volk, das Gottes Zeichen und Wunder so machtvoll erleben wird, dass alle umliegenden Völker davon reden werden. Schon Jakob hat erfahren: Wo Gott die Erde betritt, da ist die Pforte des Himmels. Dieser Gedanke wird Hes 36 und 37 deutlich, wo Gott von der Erneuerung des Landes spricht, ausdrücklich von adamah.

Das Land Israel wird völlig erneuert werden, so wie das Volk ein neues Herz bekommen wird. Gott will das göttliche Bild in Adam durch den Heiligen Geist völlig wiederherstellen und ihm die Erde, adamah, die durch sein böses Herz, seine Selbstsucht zerstört worden ist (verseuchtes Land, Meer usw.), erneuern: ein neuer Himmel und eine neue Erde voller Gerechtigkeit. Wir tragen den Schatz des Heiligen Geistes in unserer irdenen Hülle und erleben schon jetzt, wie hier und da die Frucht des Geistes hervor wächst - statt Dornen und Disteln. Dazu allerdings ist eine totale Durchdringung von der Fußsohle bis zur Haarspitze mit der Gegenwart Gottes notwendig. Diese Wahrheit wird anschaulich in den Evangelien, in der Apostelge-

schichte und in den Briefen des NT am Leben Jesu und seiner Nachfolger dargestellt. Kain, der mit seiner Tätigkeit erst nach Abel, dem Hirten, erwähnt wird, nennt die Bibel oved adamah, d. h. arbeitend auf der Erde oder Knecht der Erde. Demgegenüber wird Noah Gen 9,20 als isch ha-adamah, als Mann der Erde beschrieben. Der Unterschied scheint darin zu liegen, dass Kains Tätigkeit als eine der Erde verschriebene knechtische Arbeit ist, während Noah Dominanz und freie Wahl ausübt. Das äußert sich darin, dass er einen Weinberg anlegt.



www.adfontis.de > design@adfontis.de > 07231-927444

**Danke für Ihre
freundliche Unterstützung**

Zur Vorlage beim Finanzamt

HERZEN FÜR ISRAEL E.V.
ist durch das Finanzamt Pforzheim nach dem uns zugestellten Freistellungsbescheid vom 11.04.2008 Steuernummer 41436/82849 als gemeinnützig dienend anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KTSG von der Körperschaftsteuer befreit. Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag nur für unsere satzungsgemäßen Zwecke verwendet wird. Der umseitig genannte Spendenbetrag ist bei der Lohn- bzw. Einkommenssteuer vom Einkommen abzugsfähig.

HERZEN FÜR ISRAEL E.V.
Woerthstraße 3
75173 Pforzheim

(Bis zu einem Betrag von 100 Euro gilt diese Vorlage in Verbindung mit dem Kontoauszug als Zuwendungsbescheinigung.)

Der Autor, Horst Krüger, geb. 1940, ist verheiratet und hat 5 Kinder. Er war 20 Jahre Missionar in Brasilien, leitet das Missionswerk "Glaube, Hoffnung, Liebe" und ist im Reisedienst tätig. Er arbeitet sporadisch für die Internationale Christliche Botschaft und ist Vertreter der Jerusalem Perspektive in Deutschland (hebräischer Hintergrund der Evangelien). Hier wie angekündigt die Fortsetzung aus seinem Buch "Engel, Propheten und das gute Auge". So Gott will, bald hier zu beziehen.

3. Das Trockene - Jabbaschah

Erhebe deinen Stab und strecke deine Hand über das Meer aus und spalte es, damit die Söhne Israel auf trockenem Land mitten in das Meer hineingehen! Ex 14,16.

Drei Tage im Bauch des großen Fisches setzen Jona übel zu; in seinem Gebet späht er aus nach dem Heiligtum des Herrn. Und dann freut er sich, als er endlich wieder auf trockenem Land ist, jabbaschah. Zum ersten Mal wird das trockene, knochentrockene Land sichtbar, als Gott bei der Schöpfung die ungestümen endlosen Wasser und das darunter verborgene Land voneinander teilt. Jabbaschah ist nicht einfach nur trocken oder trocken geworden. Es ist ausgedörrter Wüstenboden, dem das Wasser fehlt. So trocken war der Erdboden geworden, als Noah nach der Flut mit seiner Arche auf dem Ararat gelandet war.

Es ist schon ungewöhnlich, wenn Gott Mose sagt, Israel werde auf jabbaschah mitten durchs Schilfmeer gehen. Dort, wo jetzt noch Wellen schaukeln und seit Tausenden Jahren das Wasser des Schilfmeers den Boden bedeckt, wird schlagartig trockener Boden erscheinen, damit Israel sich nicht die Füße nass macht! Und das – wie schon bei der Schöpfung – durch das Wehen des ruach, des Windes, des Geistes Gottes! Welch ein Bild von Erlösung! Ähnlich geschieht es knapp vierzig Jahre später im Jordan. Auch hier